

# Fokusausprägung «Nachhaltig» in der E-Vermögensverwaltung

PostFinance unterscheidet drei Arten von Geldanlagen – konventionelle, verantwortungsbewusste und nachhaltige. Die konventionellen Anlagen berücksichtigen keine Nachhaltigkeits- oder ESG-Faktoren. Die verantwortungsbewussten Anlagen fokussieren auf die Integration von ökologischen, sozialen und Unternehmensführungs-Faktoren (sogenannte ESG-Faktoren) in den klassischen Investitionsprozess und berücksichtigen deren potenzielle Auswirkungen auf die Anlageperformance. Nachhaltige Geldanlagen streben mit den Investitionen eine messbare Nachhaltigkeitswirkung an. Bei den nachhaltigen Geldanlagen wird darauf geachtet, dass sie mit einem oder mehreren Nachhaltigkeitszielen verträglich sind oder einen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten.

---

Mehr Informationen finden Sie im Merkblatt «Nachhaltige und verantwortungsbewusste Anlagelösungen».



## Zielsetzung Anlagefokus «Nachhaltig»

Die Fokusausprägung «Nachhaltig» in der E-Vermögensverwaltung gehört der Kategorie der nachhaltigen Anlagelösungen an und ist verträglich mit dem Klima-Netto-Null-Ziel bis 2050. Dieses setzt sich aus folgenden Elementen zusammen:

- Es wird nicht in Unternehmen und Staaten investiert, die schwerwiegende negative Auswirkungen auf das Klima haben.
- Die Transition zu einer klimafreundlichen Wirtschaft wird gezielt gefördert: investiert wird in Unternehmen und Staaten, die sich nachweislich glaubwürdige Klimaziele setzen, entsprechende Massnahmen effektiv umsetzen und sich demnach auf dem Transformationspfad befinden.
- Es wird in Lösungen investiert und dadurch Unternehmen und Staaten gefördert, die heute schon klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen anbieten oder im Falle von Staaten klimafreundliche Rahmenbedingungen haben.

## Zusammensetzung

Die Fokusausprägung «Nachhaltig» setzt sich aus verschiedenen Fonds und ETFs zusammen, die von externen Asset Managern verwaltet werden und einen Klimaabsegnspfad hin zu Netto-Null umsetzen. PostFinance hat einen stringenten Selektionsprozess aufgesetzt, um sicherzustellen, dass das Klima-Netto-Null-Ziel eingehalten wird und eine marktkonforme Renditechance erzielt werden kann. Aus Nachhaltigkeitsgründen verzichten wir aktuell auf Investitionen in Gold. Die ausgewählten Finanzinstrumente verfügen über eine eigene Engagement- und Stimmrechtsausübungspolitik, mit der sie die investierten Unternehmen in Richtung Netto-Null-Ziel beeinflussen.

Die Schweizer Klimapolitik zielt darauf ab, dass die Erde sich nicht stärker erwärmt als 1,5 Grad. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen die Schweizer Treibhausgasemissionen bis 2050 auf Netto-Null abgesenkt werden.

## Selektionsprozess

PostFinance hat einen mehrstufigen Selektionsprozess festgelegt, um im Fokus «Nachhaltig» nur Finanzinstrumente zu integrieren, die glaubwürdig das Klima-Netto-Null-Ziel verfolgen und eine markt-konforme Renditechance erwarten lassen. Die nebenstehende Grafik erläutert den Selektionsprozess.

Nach der Definition der Anlagestrategie, werden in einem zweiten Schritt die Minimalkriterien geprüft. Diese stellen sicher, dass nur Finanzinstrumente mit einem Klima-Absenkpfad berücksichtigt werden.

### Minimalkriterien

- Klima-Absenkpfad: Das Finanzinstrument muss einen verbindlichen Klimaabsenkpfad verfolgen. Dies bedeutet, dass der Vermögensverwalter die Zielerreichung regelmässig prüft und entsprechende Massnahmen umsetzt, um das Netto-Null-Ziel zu gewährleisten.
- Abdeckung: Der Klima-Absenkpfad und die Ziele müssen für mindestens 80% aller investierten Gelder gelten.
- Überprüfung des Klima-Netto-Null-Ziels: Der Asset Manager muss für das Finanzinstrument mindestens jährlich die Erreichung des definierten Klima-Netto-Null-Ziels überprüfen.
- Offenlegung der Klimawirkung: Der Asset Manager muss für das Finanzinstrument die Klimawirkung offenlegen.
- Stewardship: Für Aktienanlagen muss der Asset Manager eine öffentlich zugängliche Stewardship-Policy verfolgen. Diese Policy beschreibt die Verantwortung des Asset Managers, aktiv Einfluss auf Unternehmen auszuüben. Dazu gehören die Stimmrechtsausübung, der Unternehmensdialog zu Klimathemen sowie eine Eskalationsstrategie, falls Ziele nicht erreicht werden.
- Ausschlüsse: Die Finanzinstrumente dürfen nicht in Kohle, Öl und Gas (Umsatzschwelle: 5%) investieren.
- Sustainable Investing-Ansätze: Neben Ausschlüssen werden mindestens drei weitere Sustainable Investing-Ansätze verfolgt.

Auf Basis der Analyse der Minimalkriterien werden in einem dritten Schritt alle vorselektierten Finanzinstrumente anhand der intern entwickelten Klima-Methodik eingestuft. Diese bemisst, wie glaubwürdig

### 1. Definition der Anlagestrategien

In einem ersten Schritt werden die Anlageziele und -richtlinien festgelegt.

### 2. Prüfung der Minimalkriterien

In einem mehrstufigen Selektionsprozess werden von PostFinance Instrumente identifiziert, welche in eine vorgegebene Anlageklasse (bspw. für den Bereich Aktien Schweiz) investieren. PostFinance stellt dabei sicher, dass nur Finanzinstrumente in die Vergleichsgruppe aufgenommen werden, welche die festgelegten Klimakriterien erfüllen.

(Dazu zählen ein verbindlicher Klima-Absenkpfad, Offenlegung der Klimawirkung, Ausschlüsse fossiler Brennstoffe, aktive Stewardship sowie weitere nachhaltige Investitionsansätze.)

### 3. Bewertung und Selektion mittels Klima-Methodik

Alle vorselektierten Instrumente werden anhand einer von PostFinance entwickelten Klima-Methodik bewertet, welche die Glaubwürdigkeit der Klima-Ausrichtung misst. Zudem fließen quantitative Finanzkennzahlen wie Volatilität, Rendite und weitere qualitative Kennzahlen zu den Fonds / ETFs mit ein. Anhand dieser Kennzahlen wird das am besten geeignete Instrument selektiert.

der Fonds/ETF sowie der externe Asset Manager auf das Klima-Netto-Null-Ziel ausgerichtet sind. Je höher die Glaubwürdigkeit, desto höher der Wert. Hierfür wird unter anderem die Qualität des Absenkpfads des externen Asset Managers, der Klimaabsenkpfad des Finanzinstruments, aber auch die Qualität der Ausschlüsse oder der Stewardship-Aktivitäten detailliert analysiert. Für jedes dieser Kriterien definiert PostFinance eine maximale Punktzahl. Die Kriterien sind unterschiedlich gewichtet und beeinflussen den finalen Klima-Wert entsprechend. Die Gewichtungen variieren je nach Anlageklasse, beispielsweise können in Obligationenfonds keine Stimmrechte ausgeübt werden. Die Klima-Methodik ist die Basis für die Erreichung des Klima-Netto-Null-Ziels. PostFinance strebt hiermit eine Unternehmenswirkung an (d. h. eine Klimawirkung durch die Portfoliounternehmen).





## Validierung und Plausibilisierung des Klima-Netto-Null-Ziels

In der Validierung prüfen wir jährlich, ob die vom Asset Manager gemachten Angaben (zum Finanzinstrument, den Ausschlüssen und Stewardship-Aktivitäten) weiterhin gelten und ob die Klima-Methodik unverändert plausibel ist. Stellen wir eine Nicht-Einhaltung der Minimalkriterien fest, kontaktieren wir den Asset Manager und verlangen Massnahmen, damit die Minimalkriterien wieder eingehalten werden. Verbessert sich der Status nicht innerhalb eines Jahres, prüfen wir den Austausch des Finanzinstruments.

Zudem werden die externen Asset Manager jährlich kontaktiert, um neue Produkte für den Selektionsprozess vorzuschlagen, die gemäss unserer Klima-Methodik geprüft und bei Eignung aufgenommen werden.

Die von PostFinance entwickelte Klima-Methodik wird jährlich durch ein externes Sounding Board überprüft. Identifiziert das Sounding Board Verbesserungspotential, spricht es Empfehlungen aus, die PostFinance umsetzen kann. Sowohl Anpassungen als auch identifiziertes Verbesserungspotential sowie die jeweilige Entscheidung zur Umsetzung werden dokumentiert.

## Sounding Board E-Vermögensverwaltung Nachhaltig

Das Sounding Board setzt sich aus vier Expert:innen zusammen.

- Vivien Buechler-Bezzola, Post, Co-Leiterin Nachhaltigkeit. Spezialgebiet: nachhaltige Unternehmensentwicklung, Transformationsmanagement, Klimamanagement von Zielsetzung bis Umsetzung
- Michael Diaz, Wavestone, Principal Consultant, Spezialgebiet: Sustainable Investing, Drittfondestecktion
- Fabian Etter, SwissCleantech, Co-Präsident, Spezialgebiet: Klima-Netto-Null-Ziele von Schweizer Unternehmen, regulatorische Entwicklungen
- Eleanor Willi, rezonanz, CEO, Spezialgebiet: Unternehmensdialog und Stimmrechtsausübung, Analyse von Drittfondest basierend auf Stewardship-Angaben

Das Sounding Board tagt mindestens zwei Mal pro Jahr und fokussiert sich vor allem auf die Überprüfung der PostFinance «Klima-Methodik». Das Sounding Board hat keine Weisungs- oder Entscheidkompetenz gegenüber PostFinance.

## Offenlegung der Entwicklung in Richtung Klima-Netto-Null-Ziel (2050)

Relevante Klimaindikatoren werden in den ESG- und Swiss Climate Score-Berichten offengelegt. Des Weiteren haben Kund:innen die Möglichkeit, die Indikatoren im E-Finance einzusehen. Die ausgewiesenen Kennzahlen dienen der Transparenz und sollen ermöglichen, die Entwicklung in Richtung Klima-Netto-Null-Ziel (2050) nachzuvollziehen. Die externen Asset Manager verwenden nicht zwingend dieselben Klima- und Nachhaltigkeitsindikatoren für die Konstruktion und das Monitoring ihrer Finanzinstrumente.

PostFinance AG  
Mingerstrasse 20  
3030 Bern

Telefon +41 58 448 14 14  
[www.postfinance.ch](http://www.postfinance.ch)